

Leserbriefe

Noch mehr Support für Claudia Frischknecht, David Zuberbühler und Matthias Tischhauser**Ehrlich und bedacht**

Sie wird als «die leisere Dritte» bezeichnet. Und ja, sie greift ihre Gegner nicht an – drängt sich nicht in den Vordergrund. Sie kann sich zurücknehmen und zuhören. Gewiss ist dies in einem Wahlkampf nicht so wirkungsvoll wie laute Töne – dafür aber ehrlich! Claudia Frischknecht präsentiert sich, wie sie ist. Ruhig, überlegt, besonnen, sich ihrer Herkunft und ihrem Jetzt bewusst, ihre Stärken kennend, offen und bereit, sich auf politischer Ebene für unseren Kanton einzusetzen. Sie ist eine Frau, die Verantwortung übernimmt, darüber aber kein grosses Aufheben macht, sondern engagiert im Dienste der Sache arbeitet. Eben darum geht es ihr – nicht sie selbst steht im Mittelpunkt, sondern das, was es zu erreichen gilt. Und als Musikantin und Politikerin ist sie sich bewusst: Das geht nicht alleine, nicht mit angriffigen Tönen, sondern miteinander. Claudia Frischknecht überzeugt mit ihrer vermittelnden und bedachten Art. Und wer

etwas von Musik versteht, weiss, wie tragend gerade die leisen Töne sein können. Ich wähle am 22. Oktober Claudia Frischknecht.

Annemarie Nadig, Herisau

Überzeugter Milizpolitiker

Vor wenigen Tagen wurde in St. Gallen eine neue Niederlassung des Outdoor-Händlers «Zubi» eröffnet. Das Filialnetz wächst. Dahinter steckt das traditionsreiche Familienunternehmen Zuberbühler. So entstehen Arbeitsplätze und Wertschöpfung. Nationalrat David Zuberbühler, der nach wie vor im Betrieb aktiv ist, gelingt der Spagat zwischen Unternehmertum und Politik. Damit lebt er das vor, was die Schweiz braucht: ein Milizparlament, in dem die Politiker mit beiden Beinen im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Alltag stehen. Wir haben mehr als genug Parlamentarier, die dank Mandaten in

Verwaltungsräten und Branchenverbänden ein schönes Zubrot verdienen und ganz nebenbei die Interessen ihrer Auftraggeber im Bundeshaus vertreten. Ich belohne dieses konsequente Engagement für die regionale Wirtschaft mit meiner Stimme für David Zuberbühler.

Raphael Zeller, Herisau

Gegen eine Wunderkiste

Mich beschämt es, dass in unserem kleinen, aber stolzen Kanton offenbar kein fairer Wahlkampf um einen einzigen Nationalratsitz möglich ist. Vor allem die FDP und ihr Kandidat tun sich in dieser Beziehung negativ hervor. Wenn der eigene Kandidat so brillant ist wie behauptet, warum hat er es dann nötig, pausenlos auf den Mann beziehungsweise seinen Gegner zu spielen? Wieso soll ich glauben, dass jemand, der seit einigen Jahren im Kantonsrat

sitzt, den Leistungsausweis eines Nationalrates aus der Ferne beurteilen kann? Ich verfolge die Politik genau, und ich nehme unseren David Zuberbühler als unermüdlich, präsent und überzeugend wahr. Kein einziges Mal hat er nicht das geliefert, was er bei seiner Wahl versprochen hat. Der FDP-Herausforderer hingegen ist die reinste Wunderkiste. Da steckt ein bisschen von der SP, ein Schuss von den Grünen und praktisch das ganze Programm der Grünliberalen drin. Wo sich da noch etwas Freisinniges verstecken soll, weiss ich nicht. Ich wähle, was sich bewährt hat, und das ist David Zuberbühler.

Richard Hofer, Irene Hofer, Jürg Dedual, Gais

Ja zu einem liberalen Unternehmer

In den späten 80er-Jahren führte ich im Rahmen meines Dissertationsprojekts «Geschichte des industriellen

Unternehmertums in Ausserrhoden.» ein rund 12-stündiges Interview mit Anton Tischhauser, dem Gründer der Tisca in Bühler. Dabei lernte ich einen wahren Unternehmer kennen, der aus dem Nichts ein hochangesehenes Unternehmen aufbaute. Seine Ausführungen atmeten den Geist von Welt-offenheit, Risikobereitschaft, Mut, Klugheit und Weitsicht. Heute steht nun mit Matthias Tischhauser sein Enkel an der Spitze dieses innovativen Unternehmens. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm: auch Matthias Tischhauser ist klug, ein innovativer Geist, weitsichtig, und, was für mich am meistens zählt: ein unternehmerischer Gestalter, der über die Landesgrenze hinausdenkt und die Herausforderungen der Zukunft glasklar erkennt und Lösungen für deren Bewältigung im Rucksack hat. So ist seine Handschrift in unserem fortschrittlichen Energiegesetz unverkennbar. Ich freue mich, mit Matthias Tischhauser eine Persönlichkeit nach Bern entsenden zu dürfen, der in der Wirtschafts-, Energie-

und Umweltpolitik liberale, konsensfähige und zukunfts-taugliche Akzente setzen wird, so wie sein Grossvater damals als Unternehmer im Appenzellerland.

Peter Holderegger, Gais

Für die Schweiz und uns Schweizer

Unsere direkte Demokratie wird immer mehr lächerlich gemacht – der Volkswille wird in Bern einfach nicht umgesetzt (Masseneinwanderung, kriminelle Ausländer raus). Es nützt nichts, wenn wir «richtig» abstimmen, es wird immer wichtiger, auch richtig zu wählen. Wer Schweiz will, muss Schweiz wählen. Für Familie, Freiheit, Unabhängigkeit, Vernunft und gesunden Menschenverstand, für eine sichere, friedliche Zukunft, für die Schweiz, David Zuberbühler wieder in den Nationalrat.

Jörg Schmid, SVP-Kantonsrat, Urmäsch

ANZEIGE

Ab uf Piste – aber Zubito!

Ski mieten dauert nur 15 Minuten bei uns. Für Kinder oder Erwachsene. Für einen Tag oder die ganze Saison.

Saisonmiete Kinder: ab Fr. 80.–

Saisonmiete Erwachsene: ab Fr. 250.–

Mietaktion

15%
im Oktober**zubioutlet**

St. Gallen | Frauenfeld

